

InvestmentView

Hat Janet Yellen recht?

von Tim Dowling, Leiter Global High Yield Credit, ING Investment Management New York

Nach ihrer Anhörung im Kongress Anfang August wies Fed-Chefin Janet Yellen auch auf eine potenzielle Überhitzung am High-Yield-Markt hin. Als Manager eines High-Yield-Portfolios muss ich Yellen zustimmen: Seit die Notenbanken die Renditen sicherer Anlagen auf nahezu null gedrückt haben, bleibt Anlegern gar nichts anderes übrig, als sich anderweitig umzuschauen. Nach meinem Dafürhalten lautet die entscheidende Frage: Macht ein Engagement am Hochzinsanleihemarkt noch Sinn und falls ja, wo genau sollte man sich engagieren?

Von kurzzeitigen Störungen abgesehen, wie beispielsweise die Querelen um Argentinien, ist die Weltkonjunktur jetzt insgesamt stabiler. Der Aufschwung in den USA geht gut voran, wie sich an der BIP-Zuwachsrate von 4 Prozent für das zweite Quartal ablesen lässt, und auch in Europa mehren sich die Zeichen für eine breit angelegte Erholung. Nicht zuletzt stehen die Zeichen auch in China wieder auf Wachstum. Doch Notenbanker wissen, dass die Zahlen aus ein, zwei Quartalen nicht reichen, um einen eigendynamischen Aufschwung sicherzustellen, und zwar einen Aufschwung, der nicht auf eine Nullzinspolitik angewiesen ist. Sie warten ab, bis sich eine nachhaltige Verbesserung abzeichnet, und können dabei sehr viel geduldiger sein als Portfoliomanager und Händler. Sofern die Inflationsrate nicht plötzlich anzieht, werden die Zentralbanken wohl kaum auf die geldpolitische Bremse treten. Insoweit ist der Zeitpunkt in der Tat gut, um sich an den High-Yield-Märkten einzudecken. Diese Sichtweise wird auch von soliden Unternehmenszahlen untermauert.

Wo also sollte man investieren? Der Hochzinsmarkt reagierte mit nachlassenden Kursen auf Yellens Bemerkung. Yellens Kommentar bezog sich auf den Aufschlag, den Anleger zum Ausgleich des Unternehmensanleihen innewohnenden Kreditrisikos kassieren, also den Renditevorteil gegenüber US Treasuries, Bundesanleihen oder sonstigen Staatsanleihen mit hoher Bonität.

Zuvor lagen die Renditeaufschläge globaler Hochzinsanleihen um eine Standardabweichung über den durchschnittlichen Aufschlägen im vergangenen Jahr. Seitdem haben sich die Spreads ausgeweitet, wobei die Aufschläge auf globale Hochzinsanleihen mittlerweile eher günstig sind bzw. dem Durchschnitt entsprechen.

Bei High Yield handelt es sich zudem um eine Anlageklasse mit relativ kurzer Duration, die im Gegensatz zu Staatsanleihen und Investment-Grade-Papieren weniger vom zu erwartenden Zinsanstieg betroffen sein würde. Angesichts der sich normalisierenden Spreads, der guten Bonität aufseiten der Emittenten und des überschaubaren Exposure gegenüber der Zinsentwicklung müssen wir Yellen in der Tat für ihre aufschlussreichen Worte danken. Unser Rat an Investoren: Hochzinsanleihen bleiben eine lukrative Anlageform für all diejenigen, die nach Rendite streben.

-ENDE-

Rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieses Dokuments wurde mit gebührender Sorgfalt zusammengestellt. Eine Garantie, ob ausdrücklich oder stillschweigend, für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Die hierin enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder ING Investment Management (Europe) B.V. noch ein anderes Mitglied der ING-Gruppe bzw. seine Vorstandsmitglieder, leitenden Angestellten oder Mitarbeiter haften in gleich welcher Weise für die hierin enthaltenen Informationen oder Empfehlungen. Wir übernehmen keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die durch Nutzung dieses Dokuments entstehen bzw. dadurch, dass Entscheidungen auf die hierin enthaltenen Informationen gestützt werden. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Der Wert Ihrer Anlage kann steigen oder fallen; eine vergangenheitsbezogene Performancebetrachtung ist kein Garant für zukünftige Anlageergebnisse. Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Angaben dürfen ohne unsere schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt, reproduziert oder an andere Personen weitergegeben werden. Für alle Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Haftungsausschluss ist niederländisches Recht maßgeblich.

Pressekontakt:

ING Investment Management Germany

Birgit Stocker

-Head of PR D/A/CH-

T: +49 69 50 95 49 - 15

M: + 49 160 989 63164

E: birgit.stocker@ingim.com

www.ingim.de

Über ING Investment Management International*

ING Investment Management International (ING IM International)* ist der Asset Manager der NN Group N.V., einer an der Börse gehandelten Aktiengesellschaft. ING IM International hat seinen Hauptsitz in Den Haag, in den Niederlanden und verwaltet weltweit ca. Euro 177 Milliarden** (USD 242 Mrd.***) Assets Under Management für institutionelle Kunden und Privatanleger. ING IM International beschäftigt mehr als 1.100 Mitarbeiter und ist in 18 Ländern in Europa, im Nahen Osten, Asien und den USA vertreten.

*Die Bezeichnung „ING IM International“ beinhaltet Geschäftseinheiten in Europa, im Nahen Osten, in Singapur, Japan und US-Niederlassungen (Atlanta und New York). ING IM International ist Teil der NN Group N.V., einer an der Börse gehandelten Aktiengesellschaft. Sie und ihre Tochtergesellschaften verwenden den Namen „ING“ und damit zusammenhängende Warenzeichen der ING Groep N.V. (ING Group) mit einer entsprechenden Genehmigung.

**Stand: Q2 2014, 30. Juni 2014;.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ingim.de.